# »Zukunft hat der Mann des Friedens«

## 79. Diözesan-Männertag in Untermarchtal

Foto: pm/Fromm

**Sie fördern die Männerarbeit: Heiko Hauber, Dr. Andreas Heek (Männerreferent der deutschen Bischofskonferenz), Tilman Kugler, Karin Schieszl-Rathgeb und Christian Kindler (v. li.).**

»Männerarbeit ist ein Nischenprodukt mit hoher Kundenloyalität«, meinte Diözesan-Männerreferent Tilman Kugler bei seiner Verabschiedung in den Ruhestand auf dem 79. Diözesan-Männertag im Kloster Untermarchtal vor gut 100 Teilnehmern und Weggefährten seiner 36-jährigen Dienstzeit. Der Tag stand unter dem Motto »Zukunft hat der Mann des Friedens« und wurde mit einem Vortrag des promovierten Philosophen Richard Bösch eingeleitet, Geschäftsführer des Pax-Christi-Diözesanverbandes.

Der Politikwissenschaftler erklärte, dass Kriegen immer ungerechte Strukturen vorausgehen und dass Konflikte grundsätzlich dazu beitragen, Verhältnisse zu verbessern, sofern Probleme gewaltfrei gelöst werden. Als Konfliktherde nannte Bösch etwa ungerechte Güter- und Machtverteilung – auch zwischen den Geschlechtern.

Dazu passte, was am Abend die Leiterin der Hauptabteilung »Kirche und Gesellschaft«, Karin Schieszl-Rathgeb, zur Verabschiedung Kuglers sagte: »Unsere diözesane Männerarbeit befriedet die Gesellschaft.« Sie dankte dem Scheidenden dafür, dass er den Männertag in den 1990ern von der Vortragsveranstaltung zu einem Format mit verschiedenen Angeboten umgestaltet hat. Zugleich führte sie dessen Nachfolger Heiko Hauber ein, der seine 50-Prozent-Stelle im Januar antritt. Damit, so Christian Kindler, der sich die Stelle mit dem Kollegen teilt, sei der 80. Männertag im kommenden Jahr gesichert.

Katholisches
**Sonntagsblatt**
Jahrgang 172
Erscheinungsweise wöchentlich
**Herausgeber:** Der Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart
**Redaktion:**
Beate-Maria Link, Chefredakteurin